

Wien, am 5. April 2024

Gemeinsam für die Zukunft der Cybersicherheit: Innenminister Gerhard Karner und Bildungsminister Martin Polaschek unterzeichneten ein Abkommen über die Schaffung der CyberHAK für Sicherheitsmanagement und Cyber-Security in Wien.

Start ist im Schuljahr 2024/25 an der Vienna Business School Floridsdorf. Im Rahmen der Unterzeichnung begrüßte die Direktorin der Schule, Astrid Holzer, auch die ersten Schülerinnen und Schüler des neuen Schulzweigs.



Die erste Klasse ist bereits voll: An der Vienna Business School Floridsdorf öffnet im kommenden Schuljahr neben den klassischen HAK- und HAS-Ausbildungen auch die „Handelsakademie für Sicherheitsmanagement und Cyber-Security“, kurz: **CyberHAK**, ihre Pforten. Das Interesse bei Schülerinnen und Schülern ist groß, gilt der Schulzweig doch als Ausbildung mit Jobgarantie.

Erst zweimal in Österreich (Horn und Tamsweg) gibt es bisher eine HAK-Ausbildung mit Fokus auf Sicherheitsmanagement. Nun bekommt der Schulzweig in Wien einen dritten Standort: An der **CyberHAK** der Vienna Business School Floridsdorf erhalten Schülerinnen und Schüler neben einer

fundierte wirtschaftliche Ausbildung mit allen bewährten Unterrichtsinhalten der HAK auch eine Grundausbildung in den Bereichen Cyber-Security/IT-Sicherheit und öffentliche Verwaltung und erwerben wertvolle Kompetenzen für Leben und Beruf.

Abkommen zwischen Innen- und Bildungsministerium. Unterstützung kommt von ganz oben: Der Bundesminister für Inneres, Gerhard Karner, und der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, wollen mit einem eigenen Abkommen einen hohen, praxisnahen Ausbildungsstandard sicherstellen.

„Im Bewusstsein, dass Cyberkriminalität in jeder Form der österreichischen Bevölkerung im sozialen und wirtschaftlichen Interesse schadet“, so heißt es im Kooperationsübereinkommen, beschließen beide Ministerien „die Zusammenarbeit betreffend die Einrichtung des Schulzweiges ‚Handelsakademie – Sicherheitsmanagement und Cyber-Security (CyberHAK)‘ an der VBS Floridsdorf.“



1. Reihe: Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs der CyberHAK an der VBS Floridsdorf.
2. Reihe: (v.l.n.r.) Stefan Lamprechter, Thomas Racher, Silvia Wallner (alle drei Projektteam CyberHAK), Martin Göbel (Vorstand Fonds der Wr. Kaufmannschaft), BM Martin Polaschek, Astrid Holzer (Direktorin VBS Floridsdorf), BM Gerhard Karner, Sabine Wachutka (Projektteam CyberHAK), Helmut Schramm (Vorstand Fonds der Wr. Kaufmannschaft), Thomas Heidecker-De León (Projektteam CyberHAK)

„Mit dem Start eines weiteren Cyber-Schwerpunkts an der Vienna Business School Floridsdorf im Herbst dieses Jahres setzt das Innenministerium seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen fort“, erklärte Bundesminister Karner im Rahmen der Unterzeichnung des Abkommens im Festsaal der Vienna Business School Floridsdorf, „Cyber-Haks gibt es bereits in Tamsweg und in Horn. Absolventinnen und Absolventen dieser Cyber-HAKs sind unsere Mitarbeiter und Experten bei der Polizei von morgen.“

Ziel der Kooperationsvereinbarung mit dem Bildungsministerium ist die Unterstützung bei der Umsetzung der Lehrinhalte, durch den „einerseits der vermehrten Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt in diesem Bereich nachgekommen sowie andererseits nachhaltiges Interesse (...) für eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld und insbesondere für den Polizeiberuf, geweckt werden soll“, so heißt es wörtlich in dem Papier. Absolventinnen und Absolventen sollen durch die Ausbildung an der **CyberHAK** befähigt werden, „staatliche Institutionen oder Unternehmen auf potenzielle Bedrohungen durch Internetkriminalität vorzubereiten, durch eine Krise zu begleiten sowie anschließend die richtigen Maßnahmen zu treffen.“

Dies soll unter anderem durch „die Unterstützung der VBS Floridsdorf bei der Ausbildung durch die Zurverfügungstellung von Wissen und Know-How von im Cyberbereich spezialisierten Polizistinnen und Polizisten“ erreicht werden, so steht es im Abkommen. Um stets „on track“ zu sein, verpflichten sich die Kooperationspartner außerdem „zu einem regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch im Bereich Cyber-Security“, um Updates der Lerninhalte zu koordinieren.

„Der Bedarf an Fachkräften wird in den kommenden Jahren steigen“, weiß Bundesminister Martin Polaschek, „entsprechend freue ich mich über diese Kooperation, mit der wir Schülerinnen und Schüler auf diese Berufsfelder vorbereiten können.“

Theorie und Praxis. Die Direktorin der Vienna Business School Floridsdorf, Astrid Holzer, ist stolz darauf, den neuen Schulzweig nach Wien zu holen. „Wir haben im Rahmen einer Umfrage großes Interesse bei Jugendlichen an der **CyberHAK** festgestellt“, berichtet sie. „Am meisten interessieren sich die Schülerinnen und Schüler für die Themen Cyberkriminalität, Darknet und Cybermobbing. Auch diese Themen werden wir im Unterricht an der **CyberHAK** selbstverständlich behandeln.“ Praktika werden echte Einblicke in den Berufsalltag von Expertinnen und Experten liefern. Überlegt wird auch die Einrichtung einer Übungsfirma mit Spezialisierung auf Cybersicherheit. „Wir wollen für die kommenden Jahrzehnte Bildungsstandards setzen“, verspricht die Direktorin. „Dazu arbeiten wir mit den Handelsakademien Horn und Tamsweg, zusammen, um den Lehrplan optimal aufzustellen und aktuell zu halten.“ Als Beispiel nennt Holzer die zunehmende Bedeutung der KI für Cybersicherheit: „Künstliche Intelligenz wird Unternehmen bei der Abwehr von Cyberkriminalität künftig noch besser unterstützen können – bildet aber auf der anderen Seite Risiken durch die Ermöglichung neuartiger Cyber-Crime-Methoden. Bei diesen Entwicklungen gilt es stets „on top“ zu bleiben. Die Bundesministerien für Inneres und Bildung dabei hinter uns stehen zu wissen, zeigt die Wichtigkeit dieser Ausbildung und bedeutet uns sehr viel.“



Zur Unterzeichnung des Abkommens kamen auch Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs, der im Herbst startet. „Ich möchte nach der CyberHAK noch drei Jahre studieren und kann dann in meiner Wunschfirma im Bereich Informationssicherheit anfangen zu arbeiten“, hat Klarissa, 14, bereits einen klaren Plan vor Augen.

„Als Schule der Wirtschaft ist es wichtig, Ausbildungen anzubieten, die in den kommenden Jahren noch mehr an Bedeutung gewinnen“, erklärt Helmut Schramm, Vorstand des Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Der Fonds betreibt die Vienna Business School an sechs Standorten in Wien und Mödling und hat in den vergangenen Jahren innovative HAK-Zweige an den Start gebracht. „Darunter sind die JusHAK mit Schwerpunkt Recht als Pionierschule an der VBS Schönborngasse und der Ausbildungsschwerpunkt Logistikmanagement an der VBS Akademiestraße“, führt Schramm aus. „Mit der **CyberHAK** beweisen wir uns einmal mehr als Innovationstreiber im Bildungssektor.“

Der Fonds betreibt die Vienna Business School als Bildungseinrichtungen in enger Partnerschaft mit der Wirtschaftskammer Wien. „Cybersicherheit wird künftig zu den Eckpfeilern erfolgreichen Unternehmertums gehören“, sagt Schramm voraus. „Cyberkriminalität wird weiter steigen und zu den alltäglichen Herausforderungen der Arbeitswelt gehören. Deshalb ist es wichtig, Schülerinnen und Schülern das nötige Rüstzeug mitzugeben, um im Studium und in der Arbeit nicht unvorbereitet auf diese Themen zu stoßen.“

Über die Vienna Business School und den Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Unter der Dachmarke Vienna Business School betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Schulstandorte, davon fünf in Wien und einen in Niederösterreich. Damit ist er der zweitgrößte private Schulbetreiber Österreichs. Das Ausbildungsangebot der Vienna Business School reicht von Handelsakademien über Handelsschulen bis hin zu Aufbaulehrgängen. Als Schule der Wirtschaft gibt die VBS jungen Nachwuchstalenten eine exzellente Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Darüber hinaus bietet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit der „Park Residenz Döbling“ Seniorenwohnen auf höchstem Niveau an. Mehr Informationen finden Sie unter www.vbs.ac.at und www.kaufmannschaft.com.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Fonds der Wiener Kaufmannschaft
Mag. Sabine Balmasovich
Leitung Kommunikation & Marketing
Tel.: +43 (1) 501 13-7104
balmasovich@kaufmannschaft.com
www.kaufmannschaft.com

Mindworker Kommunikationsagentur GmbH
Sylvia Steinitz
Senior Advisor
Tel +43 (1) 905 11 60-31
s.steinitz@mindworker.at
www.mindworker.at